

Beurteilungskriterien – praktische Prüfung LS

Trainerin/Trainer	
Beobachterin/Beobachter	
Ort, Datum	
Trainingsthema	
Trainingsziele	
Zielüberprüfung	

Schriftliche Lektionsplanung

Analyse und Hintergrund

	++	+	-	--	Feedback
Eingliederung des Trainings in die mittel- und langfristige Planung (Ausbildungsziele)	3	2	1	0	
Begründung der gewählten kurzfristigen Trainingsschwerpunkte und Analyse der Ausgangslage vor dem Training. Warum diese Schwerpunkte?	3	2	1	0	
Fachliche Keypoints Worauf kommt es bei diesem Thema an und worauf sollen sich die Spieler*innen achten? Was sind die konkreten Inputs oder angestrebten Prinzipien?	3	2	1	0	

Zielsetzungen und Wahl der Inhalte

	++	+	-	--	Feedback
Das Ziel ist handlungsorientiert und messbar formuliert.	3	2	1	0	
Das Ziel/ die geplanten Inhalte passen zur jeweiligen Stufe.	3	2	1	0	
Klare verständliche und passende Methode zur Überprüfung der Zielsetzung	3	2	1	0	
Die Inhalte sind klar verständlich und aufgrund der Analyse nachvollziehbar und passend gewählt (Intensität, Komplexität, Schwierigkeit)	6	4	2	0	
Die Inhalte ergeben eine zielorientierte und sinnvolle Strukturierung (roter Faden).	3	2	1	0	

Die Goalies werden sinnvoll ins Training eingeplant und integriert	3	2	1	0	
--	---	---	---	---	--

Organisation und Einsatzplanung des Staffs

	++	+	-	--	Feedback
Das Zeitmanagement ist realistisch geplant	3	2	1	0	
Keine Bedenken betreffend Bewegungszeit / Übergänge zwischen den Trainingsformen	3	2	1	0	
Die Aufgaben im Staff sind zugeteilt und werden aufgeführt.	3	2	1	0	

Notenskala Teilbereich Planung	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1
Punkte: XXX von 39 Punkte	X ≥35	X ≥31	X ≥29	X ≥26	X ≥23	X ≥20	X <20

Beobachtung – Lektionsprotokoll

Zeit	Beschreibung	Bemerkungen

Zeit	Beschreibung	Bemerkungen

Zeit	Beschreibung	Bemerkungen

Zeit	Beschreibung	Bemerkungen

Beurteilung Trainingsdurchführung – Handlungsfelder



Lernförderliches Klima ermöglichen

Begeisterung wecken und Freude auslösen

- **Lachen, Lernen, Leisten**

Teilnehmende wertschätzen, respektieren und gerecht behandeln

- Werte, Gerechtigkeit, Umgang

Teilnehmende einbeziehen und Zugehörigkeit fördern

- **Einbezug** aller Beteiligten, Teamgefühl, Partizipation
- Persönliche Entwicklung unterstützen

Fehler nutzen

- Lob für Bemühung statt Tadel für Fehler
- Mutige Aktion werden positiv unterstützt

Leistungssport Philosophie vorhanden

- Im Team wird der Leistungsgedanke verfolgt (kein Breitensportangebot)



Ziele priorisieren und Struktur schaffen

Ziele priorisieren und transparent kommunizieren

- Sinnvolle **transparente Zielformulierung** zu Beginn
- Ziele werden in den Spielformen und Übungen ersichtlich und angesprochen

Inhalte sinnvoll strukturieren

- trainingswissenschaftlich korrekter Ablauf
- **Rhythmisierung** (sinnvolle Dauer der einzelnen Trainingsformen)
- Zielorientierung (falls gegenüber der Planung angepasst)

Rituale einbauen

- Start, Instruktionen, Pausen, Ende

Ziele überprüfen und Lernfortschritte aufzeigen

- laufende Analyse - Zielorientierung
- passende **Auswertung** im Team inkl. Kommunikation



Eine Gruppe sicher und effizient führen

Präsent und angepasst führen

- **Kommunikation:** einfach, kurz und klar
- Sinnvolle Positionierung im Training
- Körpersprache
- Staffmanagement
- Kandidat*in klar im Lead

Sicherheit gewährleisten

- **Sicherheitsaspekte** jederzeit berücksichtigt – gemäss Kriterien

Hohe Lern- und Bewegungszeit ermöglichen

- Vorbereitung von Folgeinhalten
- Methodik, flüssige Übergänge
- **Hohe Beteiligung** aller Spieler*innen

Angepasst mit Störungen umgehen

- Wie werden Störungen gewichtet (wie viel Aufmerksamkeit/ Zeit)?
- **Flexibel** und passend auf unvorhergesehene Situationen reagieren (z.B. Spieler*in oder Goalie fällt aus, usw.). Keine Entschuldigung aufgrund der Umstände → **Lösungsorientierung**.



Attraktive Aufgaben stellen und Rückmeldungen geben

Herausfordernde Aufgaben stellen und fachlich korrekt anleiten

- Allenfalls sinnvolle **Anpassungen** des geplanten Inhalts
- Variation durch Erleichtern/ Erschweren
- **Instruktionen** klar verständlich, fachlich korrekt (Regeln, Technik, Taktik, Physis, Material)

Vielseitige Lernarrangements umsetzen

- Variationen
- **eigene Lösungswege** fördern und fordern
- Methodenmix

Zeitnahe, zielorientierte und konstruktive Rückmeldungen geben

- Feedbackstil (Wertschätzung), Körpersprache
- **zielgerichtet** auf den Fokus der Übung/ Spielform
- prägnant, zeitnah, handlungsorientiert, angepasste Quantität

Individuelle und gemeinsame Erfolgserlebnisse ermöglichen

- Prozessorientierung, individuelle Anerkennung, Gruppenerfolge «feiern»

Beratung – Auswertungsgespräch

Analyse und Selbstreflexion der Leiterin/des Leiters, Ausblick auf künftige Trainings

- Die Kandidatin kann nachvollziehbar begründen, weshalb Entscheide so gefällt wurden.
- Der Kandidat kann die Zielerreichung analysieren und Konsequenzen für die weitere Arbeit/ Planung festlegen.
- Die Kandidatin kann sich und ihre Arbeit einschätzen und erkennt Stärken und Schwächen. Die eigene Leistung kann kritisch hinterfragt werden. Keine Flucht in Ausreden und Entschuldigung durch Umstände. Lösungsorientierung.

Rückmeldung der Prüfungsexpertin/ des Prüfungsexperten

Beurteilung

Jeder Teil- sowie Unterbereich muss mindestens mit dem Prädikat «genügend» beurteilt werden, ansonsten gilt die Prüfung als nicht bestanden. Wenn z.B. der Unterbereich «Lernförderliches Klima» als ungenügend beurteilt wird, gilt die gesamte Prüfung als nicht bestanden.

Pro Teilbereich gibt es eine Note zwischen 1-4 inkl. halben Noten. Somit erhält der Teilbereich «schriftliche Lektionsplanung» z.B. die Note 3, die «Trainingsdurchführung» die Note 3.5 und die Auswertung wird mit einer 3 beurteilt. Das Endresultat der praktischen Prüfung widerspiegelt den Mittelwert der drei Teilbereiche und wird ebenfalls mit dem Wert 1-4 inkl. gerundeten halben Noten ausgewiesen. Somit erhält der Prüfungskandidat in unserem Beispiel das Gesamturteil «bestanden mit der Note 3». Wird ein Teilbereich nicht bestanden hat dies immer die Endnote 1 zur Folge!

Bereich	Bestanden	Note 1 – 4 (inkl. halben Noten)
Schriftliche Lektionsplanung		
<i>Analyse und Begründung</i>	<i>Ja / Nein</i>	
<i>Zielsetzung und Wahl der Inhalte</i>	<i>Ja / Nein</i>	
<i>Organisation und Staffmanagement</i>	<i>Ja / Nein</i>	
Trainingsdurchführung		
<i>Lernförderliches Klima</i>	<i>Ja / Nein</i>	
<i>Lernziele priorisieren und Struktur schaffen</i>	<i>Ja / Nein</i>	
<i>Eine Gruppe sicher und effizient führen</i>	<i>Ja / Nein</i>	
<i>Attraktive Aufgaben stellen und Rückmeldungen geben</i>	<i>Ja / Nein</i>	
Auswertung und Reflexion		
<i>Analyse der Zielerreichung und Konsequenzen</i>	<i>Ja / Nein</i>	
<i>Begründung der Entscheidungen</i>	<i>Ja / Nein</i>	
<i>Selbstreflexion</i>	<i>Ja / Nein</i>	
Prüfungsurteil	Ja / Nein	

Urteil praktische Prüfung Leistungssport

Bestanden ja nein

Note 1 ungenügend 2 genügend 2.5 3 gut 3.5 4 sehr gut

Bemerkungen

...

Wir bestätigen das die praktische Prüfung gemäss Prüfungsanforderungen durchgeführt wurde. Die Beobachtungen, Erkenntnisse und Analysen wurden besprochen.

Ort und Datum

Ort und Datum:

Prüfungsexperte*in

Prüfungskandidat*in

Anhang: Sicherheitsaspekte im Unihockey

Ok	No go
<p>Die TN sorgen dafür, dass Schutzbrillen von allen Sportlern*innen bis und mit den folgenden Ligen auch im Training getragen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Juniorinnen U17 (Liga U14/U17) • Junioren U16 	<p>Die Schutzbrillenpflicht wird im Training nicht beachtet.</p>
<p>Die TN organisieren immer einen Trainingsstart mit Aufwärmen/ Einstimmung. Die psychische und physische Aktivierung dient der Verletzungsprophylaxe.</p>	<p>Die TN starten das Training ohne Aufwärmen/ Einstimmung.</p>
<p>Die TN überlegen sich bei der Trainingsvorbereitung, wie Sicherheitsrisiken in der Spiel- oder Übungsanordnung minimiert werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • wartende Spielerinnen nicht direkt hinter dem Tor • Zusammenstösse verhindern • Herumliegendes Material wird immer weiträumig entfernt (nicht in den Sturzraum stellen) • Der Sturzraum wird den Umständen entsprechend gewährleistet, gefährliche Ecken/ Kanten werden im Zweifelsfalle abgedeckt. 	<p>Die TN können gefährliche Spiel- oder Übungsanordnungen nicht erkennen und die TN können die Sicherheitsüberlegungen nicht reflektieren und nicht verbessern.</p> <p><i>Beispiele (nicht abschliessend): Leerer Bandenwagen zu nahe am Spielfeld, offene Tore beim Materialraum, Überzieher liegen im Feld herum, nicht eingesetzte Langbänke unmittelbar hinter der Bande.</i></p>
<p>Die TN wissen wo eine Notfallapotheke zu finden ist. Die TN können bei einem Unfall adäquat reagieren und können erklären was zu tun ist.</p>	<p>Die TN können keine Auskunft über den Standort der Notfallapotheke geben und wüssten im Falle eines Unfalls nicht wie reagieren.</p>
<p>Die TN können den Sportlerinnen angepasste Belastungen wählen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei klaren offensichtlichen Müdigkeitsanzeichen und/ oder mehrfachen Rückmeldungen der Sportlerinnen, muss die Intensität angepasst werden 	<p>Die TN wählen Formen/ Belastungen, welche die Sportlerinnen klar und weit überfordern und ein gesundheitliches Risiko darstellen (z.B. einbeinige Plyometrie, wenn die Kraftvoraussetzungen nicht gegeben sind; Kraftübungen mit zu viel Zusatzgewicht; ...)</p>